

# Pech und Nervenschwäche

Hollens Tischtennis-Damen verlieren glatt in Bawinkel – Platz drei in der Verbandsliga außer Reichweite

**BAWINKEL.** Der Traum von Platz drei in der Tischtennis-Verbandsliga der Damen ist für den TSV Hollen geplatzt: Beim SV Bawinkel kassierten sie eine derbe 3:8-Niederlage. Hinter den drei Aufstiegsanwärtern SV Bawinkel (23:5 Punkte), TSV Lunestedt (22:2) und TuSG Ritterhude (22:4) belegt Hollens erste Vertretung mit 19:9 Punkten weiter Tabellenplatz vier.

Die Hollenerinnen kamen nach der langen Anreise nach Bawinkel, das an der holländischen Grenze liegt, nur schwer in die Gänge. Nach den ausgeglichenen Eingangsdoppeln (Hoyer/Riesenbeck gewannen deutlich, Regul/Päsch verloren ebenso klar) konnte in der ersten Einzelrunde nur Ann-Kathrin Hoyer einen Sieg gegen Andrea Trepohl landen.

Meike Regul unterlag ihrer Gegnerin in vier Sätzen. Ute Päsch und Etta Riesenbeck gaben jeweils eine 2:1-Satzführung noch

aus der Hand und verloren 2:5.

Das war erst der Beginn einer Serie von insgesamt fünf verlorenen

**» Eigentlich haben wir ganz gut gespielt, in den entscheidenden Momenten aber viel Pech gehabt und leider alle Fünfsatzspiele verloren. «**

**Meike Regul, TSV Hollen**

nen Fünfsatzmatches in diesem Spiel, in dem die Gäste keines-

wegs enttäuschten und gut mithalten konnten beim neuen Tabellenführer, was auch das relativ knappe Satzergebnis von 21:25 belegt.

Im zweiten Einzeldurchgang war dann nur Ute Päsch gegen Rita Pleus erfolgreich, während Regul, Hoyer und Riesenbeck jeweils knapp verloren. Damit stand es schon 3:7 aus Hollener Sicht. Mit ein bisschen mehr Glück und vielleicht auch größerer Nervenstärke in den Fünfsatzspielen hätte es auch 5:5 heißen können.

## Frust und Enttäuschung

Als Meike Regul dann auch noch gegen Antonia Joachimmeyer – natürlich in fünf Sätzen – verlor, war die viel zu hoch ausgefallene 3:8-Schlappe nach insgesamt zweieinhalbstündiger Spielzeit perfekt. Das Team trat voller

Frust und Enttäuschung die lange Rückfahrt an.

Hollens Kapitänin Meike Regul, die nicht ihren allerbesten Tag erwischt hatte und sowohl im Doppel als auch in ihren drei Einzeln sieglos blieb, sagte nach dem Spiel: „Eigentlich haben wir ganz gut gespielt, in den entscheidenden Momenten aber viel Pech gehabt und leider alle Fünfsatzspiele verloren. Das ist zwar richtig ärgerlich, aber ich denke, dass wir uns nichts vorwerfen müssen und alles versucht haben.“

**Ergebnisse:** Joachimmeyer/Trepohl – Hoyer/Riesenbeck 0:3 Sätze, Meer/Pleus – Regul/Päsch 3:0, Meer – Päsch 3:2 (11:8 im 5. Satz), Pleus – Regul 3:1, Joachimmeyer – Riesenbeck 3:2 (11:7), Trepohl – Hoyer 0:3, Meer – Regul 3:2 (11:4), Pleus – Päsch 1:3, Joachimmeyer – Hoyer 3:2 (11:9), Trepohl – Riesenbeck 3:1, Joachimmeyer – Regul 3:2 (11:8), (pā)